

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0019/2023
Amt/Aktenzeichen 67/670066 Ler	Datum 05.01.2023	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	19.01.2023	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1501/2022 FDP Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg;
hier: Überdruck im Fernheizsystem der Mainzer Wärme Plus (MWP)

Mainz, 12. Januar 2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Antrag ist erledigt.

Sachverhalt:

Die Anfrage wurde an die Mainzer Wärme Plus GmbH weitergeleitet und wie folgt beantwortet:

„Die Mainzer Wärme PLUS GmbH betreibt ein sicheres und trotz seines Alters sehr dichtes Fernwärme-Verteilnetz. Größere Leckagen auf der Fernheiznetzseite sind nicht bekannt. Vereinzelt kommt dies bei Netzen dieses Alters zwar vor, jedoch existiert in unserem Netz keine betriebliche Häufung.

Grundsätzlich freuen wir uns über einen positiven Zulauf zum sogenannten Boiler-Austausch-Programm auf dem Mainzer Lerchenberg. Dieses von uns initiierte Programm soll einen Anreiz an die Fernwärmekunden bieten, Ihre eigene Heizungsanlage jenseits unserer Liefergrenze zu überprüfen und ggf. zu ertüchtigen. Trinkwarmwasserbereiter müssen regelmäßig gewartet und instandgehalten werden. Existiert keine heizungstechnische Systemtrennung (Wärmetauscher) zwischen Fernwärmenetz und hauseigenem Verteilnetz und korrodiert am Ende des Lebensalters die Heizschlange im Warmwasserbereiter, dann kann kalkhaltiges und sauerstoffhaltiges Trinkwasser in das Fernwärmenetz eindringen, was dort zu Korrosion und Kalkeintrag in Heizkessel führen kann. Unsere Kunden können diesen Zustand ebenfalls erkennen, wenn bei ausgeschlossener Trinkwasserentnahme im Haus der Wasserzähler weiterläuft.

Durch Ausschalten dieser Fehler können die Kunden Effizienz gewinnen und Wasserkosten sparen. Zu diesen Dingen haben wir im Zuge des Förderprogramms ausführlich informiert. Im weiter

zurückliegenden Verlauf hat MWP darüber hinaus die Umstellung auf Systemtrennung bezuschusst und intensiv in das Messsystem und die Erneuerung der Hausabsperren investiert.

Grundsätzlich stellen wir in der regelmäßigen Überwachung fest, dass die Wasserqualität des Fernwärmenetzes durch Fremdwassereintrag negativ beeinflusst ist. Um Korrosion und Steinbildung in den Anlagen zu vermeiden, ersetzen wir bis zur Beseitigung des Eintrags jeweils anteilig Fernheizwasser durch aufbereitetes Fernwärmewasser aus dem Netz der Mainzer Fernwärme GmbH. Dieser Vorgang läuft ohne Überschreitung von systemseitigen Anlagendruck-Grenzwerten ab.

Das in dem Schreiben des Ortsbeirats angesprochene, mit uns geführte Telefonat können wir nicht zuordnen. Wir können die darin gemachten Aussagen so auch nicht bestätigen. Das betrifft auch die Größenordnung des sogenannten Verwurfswassers. Im Mittel sind in den letzten 12 Monaten 150 Kubikmeter **pro Monat** verworfen worden. Auch wenn wir den mit der Sicherheitsmaßnahme verbundenen Energieverlust bedauern, so liegt er im Bereich von 1,4 Promille im Vergleich zu unserer Wärmelieferung im gleichen Zeitraum.

Auf Basis des Standes der Technik und mit Bezug auf die Vorgaben der Verordnung über die Verbrauchserfassung und Abrechnung bei der Versorgung mit Fernwärme oder Fernkälte (FFVAV) werden wir zwar in der Tat vermehrt fernauslesbare Zähler einsetzen. Unsere Betriebsführung ist dennoch jederzeit für Fragen der Hauseigentümer und Hausverwaltungen ansprechbar, sofern technische Fragestellungen oder vermutete Rohrschäden abgestimmt werden müssen.”